

---

**Vorsitz: Kroatien****512. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 25. April 2007

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 11.35 Uhr

2. Vorsitz: V. Matek3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Weltweite Initiative zur Bekämpfung von Nuklearterrorismus:* Russische Föderation und Vereinigte Staaten von Amerika (Anhang), Vorsitz
- (b) *Projekt betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen in Belarus:* Belarus (FSC.DEL/184/07 OSCE+), Vorsitz, Koordinator für Kleinwaffen und leichte Waffen (Schweden)

Punkt 2 der Tagesordnung: ANTRITTSREDE DES KROATISCHEN  
FSK-VORSITZES

Vorsitz (FSC.DEL/170/07 OSCE+), Deutschland – Europäische Union (mit dem Bewerberland ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Moldau und der Ukraine) (FSC.DEL/181/07), Dänemark, Türkei, Zypern, Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Vorbereitungen für eine Sondersitzung der Arbeitsgruppe A über den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit am 23. Mai 2007:* Koordinator für die Erörterungen des FSK in der Arbeitsgruppe A

über den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit (Türkei) (FSC.DEL/188/07 OSCE+), Vorsitz

- (b) *Weiterleitung von Dokumenten an den Ausschuss des VN-Sicherheitsrats nach Sicherheitsratsresolution 1540 (2004):* Zypern, Vorsitz
- (c) *Verteilung des Berichts des Vorsitzes betreffend die FSK-Sondertagung über die Bekämpfung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen auf dem Luftweg:* Zypern, Vorsitz
- (d) *Arbeitstagung zum Thema Vertrauensbildung und regionale Zusammenarbeit durch Minenräumung vom 26. und 27. März 2007 in Almaty (Kasachstan):* Kanada (auch im Namen Kasachstans und Sloweniens) (FSC.DEL/183/07 OSCE+), Kasachstan
- (e) *Ankündigung eines Dokuments mit Denkanstößen zu den Vorbereitungen für das Ministerratstreffen von Madrid (CIO.GAL/58/07 OSCE+):* Spanien (FSC.DEL/176/07 OSCE+), Vorsitz
- (f) *Ankündigung eines Dokuments mit Denkanstößen für eine FSK-Sondersitzung zum Thema zivile/militärische Notfallvorsorge (FSC.DEL/130/07 OSCE+):* Spanien (FSC.DEL/175/07 OSCE+), Vorsitz
- (g) *Vorbereitungen für die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC) 2007:* Spanien (*Chef de file* für die ASRC 2007) (FSC.DEL/174/07 OSCE+), Vorsitz
- (h) *Vorschlag zu einem Beschlussentwurf über Tagesordnung und Modalitäten des achtzehnten Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung (AIAM) (FSC.DEL/70/07 OSCE+):* Spanien (FSC.DEL/173/07 OSCE+), Vorsitz
- (i) *Treffen der Gruppe der Freunde Tadschikistans am 3. Mai 2007:* Koordinator für Kleinwaffen und leichte Waffen (Schweden)
- (j) *Beitrag zum Programm betreffend Lagerbestände von Kleinwaffen und leichten Waffen und konventioneller Munition in Tadschikistan, Phase II:* Schweden (FSC.DEL/186/07 OSCE+), Vorsitz
- (k) *Dokument mit Denkanstößen für eine FSK-Sondersitzung zu den Perspektiven für Rüstungskontrollmaßnahmen und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen im OSZE-Raum:* Russische Föderation (auch im Namen Deutschlands und Frankreichs) (FSC.DEL/179/07 OSCE+), Vorsitz
- (l) *Programm für die Republik Montenegro zum Aufbau von Kapazitäten für die Entmilitarisierung und sichere Lagerung von SALW (MONDEM):* Montenegro (FSC.DEL/182/07 OSCE+), Vorsitz
- (m) *Weltweiter Austausch militärischer Information:* Konfliktverhütungszentrum, Vereinigte Staaten von Amerika

- (n) *Zweiundvierzigste Sitzung der OSZE-Kommunikationsgruppe: Konfliktverhütungszentrum*
- (o) *Verteilung des ersten Quartalsüberblicks des KVZ über die im Jahr 2007 ausgetauschten VSBM-Informationen (FSC.GAL/40/07 Restr.) und der Übersicht über die auf dem siebzehnten AIAM gemachten Vorschläge (FSC.AIAM/34/07 OSCE+): Konfliktverhütungszentrum*
- (p) *Information über die Anlage eines OSZE-Verzeichnisses von Experten für SALW und konventionelle Munition: Konfliktverhütungszentrum*
- (q) *Organisatorische Angelegenheiten: Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 2. Mai 2007, 10.00 Uhr im Neuen Saal

---

**512. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 518, Punkt 1(a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATIONEN DER RUSSISCHEN FÖDERATION  
UND DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA****Weltweite Initiative zur Bekämpfung nuklearterroristischer Handlungen**

In Anerkennung der Schwere der Bedrohung durch nuklearterroristische Handlungen haben Russland und die Vereinigten Staaten von Amerika am 15. Juli 2006 die Weltweite Initiative zur Bekämpfung nuklearterroristischer Handlungen angekündigt. Dies ist eine freiwillige Initiative mit dem Ziel, das partnerschaftliche Potenzial im Kampf gegen Nuklearterrorismus auf einer klaren und systematischen Grundlage zu festigen. Die Weltweite Initiative ist ein Beweis für unsere Entschlossenheit, gemeinsam mit unseren Partnern die notwendigen Schritte zu setzen, um

- das System für die Inventarisierung, die Kontrolle und den physischen Schutz von nuklearem und radioaktivem Material zu verbessern;
- die Sicherheit in zivilen kerntechnischen Anlagen zu verstärken;
- das System zum Aufspüren von nuklearem und radioaktivem Material zu verbessern, um zu verhindern, dass es in den illegalen Handel gelangt;
- mehr Möglichkeiten für das Ausfindigmachen und die Beschlagnahme von illegal erworbenem nuklearem Material zu bieten und eine zuverlässige Kontrolle über illegal erworbenes Material zu gewährleisten;
- zu verhindern, dass Terroristen Zuflucht gewährt wird und dass ihnen finanzielle/wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um so den Erwerb und den Einsatz von nuklearem und radioaktivem Material zu unterbinden;
- die nationalen Rechtsgrundlagen zu verbessern, um sicherzustellen, dass die Urheber nuklearterroristischer Handlungen straf- und zivilrechtlich zur Verantwortung gezogen werden;

- die Teilnehmer besser in die Lage zu versetzen, im Falle von Terroranschlägen, bei denen nukleares und anderes radioaktives Material zum Einsatz kommt, zu reagieren, die Folgen zu beseitigen und Ermittlungen aufzunehmen; und
- einen verstärkten Informationsaustausch über nuklearterroristische Handlungen zu fördern.

Die Initiative steht im Einklang mit den Zielen, die im Internationalen Übereinkommen zur Bekämpfung nuklearterroristischer Handlungen, im Übereinkommen über den physischen Schutz von Kernmaterial und kerntechnischen Anlagen und in dessen Änderung aus dem Jahr 2005 sowie in anderen internationalen Rechtsinstrumenten zur Bekämpfung von Nuklearterrorismus verankert sind. Ein weiteres Ziel der Initiative besteht darin, die Staaten zu veranlassen, ihre Verpflichtungen aus den oben erwähnten internationalen Rechtsinstrumenten zu erfüllen. Die Arbeit im Rahmen dieser Initiative hat im Einklang mit den Normen des Völkerrechts und mit dem Einverständnis der einzelstaatlichen rechtlichen Instanzen zu erfolgen.

Die Partner der Weltweiten Initiative haben die Grundsatzerklärung gebilligt. Derzeit zählen zu den Partnern Afghanistan, Armenien, Australien, Kambodscha, Kanada, China, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Israel, Italien, Japan, Kasachstan, Mazedonien, Marokko, Palau, Rumänien, die Russische Föderation, Sri Lanka, die Türkei, die Ukraine, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten. Es fanden zwei Konferenzen statt – die erste in Marokko, die zweite in der Türkei –, auf denen ein Arbeitsplan für die Jahre 2007 und 2008 erstellt wurde. Das dritte Treffen, in dessen Verlauf neue Partner der Initiative beitreten werden und der Arbeitsplan präzisiert werden wird, findet im Juni dieses Jahres in Kasachstan statt.

Alle Partnerstaaten haben vereinbart, dass die Weltweite Initiative anderen Staaten, die sich dem Kampf gegen Nuklearterrorismus auf einer klaren und systematischen Grundlage verschrieben haben und sich zur Grundsatzerklärung bekennen, zur Teilnahme offensteht. Jeder OSZE-Teilnehmerstaat, der sich dieser Initiative anschließen wünscht, muss sich öffentlich zur Grundsatzerklärung bekennen und dies der Russischen Föderation und/oder den Vereinigten Staaten von Amerika – den Kovorsitzenden dieser Initiative – schriftlich bestätigen.